

un mi en Stück ut mine Bügen reten.

5 Dat is ne ganze nige Hof,  
un ik wull Sei doch blot mal fragen,  
ob ik den Kirl nicht künn verklagen,  
de so'n betschen Hund lett los  
hir up de Straten rümmer gahn?" —

10 „Gewiß, mein lieber Freund, das können Sie!  
Der Eigentümer von dem Vieh,  
das Ihnen solches angetan  
und Ihre Hose riß in Fetzen,  
muß Ihnen selbige ersetzen.“ —

15 „Süll 'k woll drei Daler föddern können?" —  
„Gewiß, das können Sie! Für diese schönen  
und neuen Hosen ist das nicht zu viel.“ —  
„Na, Herr Avkat," seggt Möller Thiel,  
„denn geben S' man drei Daler her,  
20 wil't Ehr oll Köter wesen ded.“ —

„Mein Hund? — Mein Pollo biß Sie in die Waden?  
Nun gut! Ich glaub's und stehe für den Schaden:  
Hier sind drei Taler für die Hosen.  
Was Recht ist, muß als Recht bestehn,  
25 und sollt' die Welt in Stücken gehn!“ —

De Möller lacht so recht gottlosen  
un denkt: d e n heßt du richtig namen!  
strift sik dat lütte Geld tausamen  
un will gehursamst sik empfehlen.

30 „Halt, lieber Freund," seggt de Avkat,  
„ich kann es Ihnen nicht verhehlen,  
daß in beregter Sach' für Müh' und guten Rat  
drei Taler sechzehn Groschen mir gebühren.

Man wedder rut mit de drei Daler,  
35 un söstein Gröschchen bi geleggt!  
Denn kümmt de Sak irst richtig t'recht.  
Recht, Gründing, möt as Recht bestahn,  
un süll de Welt in Stücken gahn!“